

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 19

Anhang: Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Depositar.

Von Emile Souvestre.

Aus dem Französischen übersezt von E. R.
(Schluß.)

Der Maire wurde ganz blaß, und Herr Lesebure las mit wiederholter Unterbrechung:
„Ich Unterzeichneter bezeuge hiermit, von Herrn Wilhelm aus dem Böwen zu Angers 300 Louisd'or, eine mit Diamanten besetzte Uhr und zwei Siegelringe erhalten zu haben; dies alles wurde von Herrn Heinrich von Villiers deponirt, und ich verspreche, dieses Depot dem letzteren oder seinen Rechtsnachfolgern auszuhandeln.“

In duplo ausgefertigt zu Varades, am 3. Januar 1794.“

Und die Unterschrift? fragte Franz lebhaft den Friedensrichter, der plötzlich innegehalten hatte.

Die Unterschrift muß Ihnen bekannt sein, erwiderte dieser, es ist die des Herrn Georg Loisel.

Der junge Mann that einen Schritt rückwärts mit einem Anruf des Staunens, und der Besitzer von Villiers schloß die Augen wie geblendet.

Der Lumpenjammler hatte Alles verstanden und richtete sich auf.

Georg Loisel! wiederholte er mit häßlicher Freude; wäre es möglich? ... Das wäre unser Maire? ... aber warum hat er denn das Geld nicht zurückgegeben?

Das ist eine Lüge ... eine Verleumdung, flötete Loisel.

Nun, warum zittert denn der Herr Maire? versetzte Michel, dessen unterwürfiger Ton plötzlich ins Unverständliche umgeschlagen war; ob ich gelogen habe, kann man erfahren, denn jener Pächter von Carqueson, welcher Zeuge der Uebergabe war, lebt noch.

Der Maire wurde sehr unruhig.

Und im Falle sein Wort nicht genügte, fügte der Lumpenjammler hinzu, gibt es noch einen andern Beweis.

Einen Beweis, murmelte Loisel, immer mehr aus der Fassung gebracht.

*) Diejenigen Leser, die hierin eine romanhafte Erzählung vermuthen wollen, verweisen wir auf die Memoiren der Frau de la Rochejaquelein über die Kriege in der Vendée; sie werden darin finden; daß nicht bloß Luitingsen, sondern auch Geburtsangaben von Kindern der Geächteten mit einem Nagel auf Zinn eingraviert wurden, daß dies in Schachteln verpackt und vergraben wurde, um später als Urkunde zu dienen.

Ja, die Copie der Empfangsbefcheinigung.

Was willst Du damit sagen?

Wenn die Kirche von Varades nicht umgeplästert worden ist, wird man sie unter dem siebenten Steine vom Weichsel aus finden; Wilhelm hat mir's gesagt, als er mir das Stück Zinn übergab.

Der Besitzer von Villiers schloß den Boden unter seinen Füßen wanden und hielt sich an der Wand an.

Es trat eine Pause ein. Der Bettler freute sich an der Verlegenheit und Bestürzung des Mannes, den er kurz zuvor vergeblich zu bewegen suchte. Franz hielt sich für das Spielzeug eines Traumes, und Herr Lesebure stellte Betrachtungen an.

Er nahm zuerst wieder das Wort.

Es bleibt kaum ein Zweifel vor so vielen Beweisen, sagte er mit Ernst und Strenge, und Herr Loisel wird klug thun, nicht weiter zu leugnen.

Das wird sich finden ... später ... murmelte dieser, jedenfalls handelt es sich jetzt nicht darum.

Barbon, Herr, versetzte der Friedensrichter; ich bin hierher gekommen ...

Sie sind gekommen, fiel ihm Loisel ins Wort, und dabei verwandelte sich seine Unruhe in Zorn, um einen Dieb festzunehmen.

Zwei Diebe! rief der Lumpenjammler aus, zwei, Herr Maire; einen kleinen, der Früchte nimmt, um nicht Hungers zu sterben, und einen großen, der Louisd'ore stiehlt, um Gutsbesitzer zu werden.

Herr Loisel machte eine heftige Bewegung.

Oh, ich fürchte Sie nicht mehr! fuhr der Lumpenjammler fort, denn das Gefühl befriedigter Rache seine Wunden vergessen ließ; ich will weiter nichts als ins Gefängniß kommen, vorausgesetzt, daß wir zusammen dahingehen.

Er kennt kein Mittel mit den armen Leuten und treibt's schlimmer als sie; er führt immer das Gefängniß im Munde und sollte sich doch selbst davor fürchten; er will seine Rechte geltend machen, nun, Herr Franz wird die seinigen auch zur Geltung bringen. Mit dem Gelde seines Vaters ist das Gut Villiers gekauft worden, Alles was darin ist, gehört ihm; unser Maire ist ruiniert, er kommt ins Gefängniß ... Ha ha ha ... Schreiben Sie, Herr Lesebure, schreiben Sie! Keine Gnade für die Diebe! Man muß ein Exempel statuieren!

Diesmal blieb Herr Loisel stumm, sein Stolz war von so vielen unerwarteten Schlägen gebeugt, er war in einen Stuhl zurückgesunken, seine Arme hingen herab, sein Kopf war geneigt. Lesebure und Franz waren auf die Seite getreten und unterhielten sich leise aber leise mit einander, dann näherten sich Beide wieder.

Herr Loisel wird nun einsehen, daß ich recht hatte, sagte ersterer in einem Tone, gemischt mit Traurigkeit und Ernst; Jedermann muß gegen seine Mitmenschen Rücksicht üben und das Wort Christi beherzigen: Was ihr nicht wollt, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch nicht. Wenn Herr von Villiers auch das Strafgeleib zum Evangelium hätte, könnte er jetzt seine Rechte in unerbittlicher Weise geltend machen.

Ah, fürchten Sie das nicht, wandte sich der junge Mann an Herrn Loisel; um keinen Preis würde ich Frau Darcy oder Fräulein Rosine irgendwelchen Kummer bereiten. Ich hoffe übrigens, daß sich alles ohne Aufsehen ordnen läßt.

Vorausgesetzt, daß der Herr Maire sich fügt, vollendete der Friedensrichter.

Herr Loisel hob den Kopf und sein Blick suchte den der mit ihm unterhandelnden Herren.

Was wollen Sie? brachte er hervor.

Sie kennen die Neigung des Herrn von Villiers für Ihre Rechte, erklärte der Friedensrichter; eine Heirath würde die Interessen beider Familien vereinigen und jede Bezugnahme auf das Vergangene vermeiden lassen.

Herr Loisel schien zu zögern.

Bedenken Sie, daß es sich um Ihr Vermögen und um Ihre Ehre handelt, fuhr Herr Lesebure eindringlich fort, die beigebrachten Beweise sind zu augenscheinlich, als daß sie die Richter nicht überzeugen würden, wenn sich zwischen Ihnen und Herrn von Villiers ein Prozeß entspinne; kommen Sie dem zuvor durch Ihre Einwilligung, Sie werden damit Ihrer Schwester und deren Tochter die größte Freude machen; wer sich von guten Neigungen leiten läßt, kommt immer am weitesten.

War es aus Scham oder Aufregung, Herr Loisel konnte nicht antworten; er gab mit der Hand ein Zeichen der Einwilligung und stürzte aus dem Saale.

Die gegen den Lumpenjammler eingeleitete Untersuchung wurde nicht weiter geführt. Franz von Villiers heirathete einen Monat später Fräulein Darcy, die ihm als Heirathsgut einen bedeutenden Antheil der Einkünfte von Villiers mitbrachte.

Die öffentliche Meinung bewunderte die Großmuth des Herrn Loisel, und Franz ließ ihm allen Ruhm, indem er über das dem Herrn von Villiers anvertraute Depot strengstes Stillschweigen beobachtete. Aber er vergaß auch niemals den Dienst, den ihm der Lumpenjammler geleistet hatte, und ihm hatte es der Letztere zu danken, daß er seine alten Tage beschließen konnte, ohne jemals wieder den Aufsetzungen und Versuchungen des Elends ausgesetzt zu sein.

Gesucht.

381] Eine einfache, bescheidene Tochter, beider Sprachen mächtig, findet Stelle in einem Laden, woselbst sie auch etwas in den Hausarbeiten helfen müßte.

Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter Chiffre O 1724 F an die A. G. Schweiz. Annoncen-Bureau von Orell Füssli & Cie., Zürich. (OF 1724)

Eine ordentliche, rechtschaffene Tochter, welche das Hauswesen und das Kochen versteht und daneben Lust hätte, in einem Conditorei- und Ladengeschäfte zu serviren, findet bei guter Behandlung und angemessenem Lohne für sogleich oder später Anstellung. Offerten sub Chiffre H 380 befördert die Expedition d. Bl. [380]

Man sucht für Montreux in ein feines Putzgeschäft eine Lehrtochter. — Wenn gewünscht wird, kann dieselbe auch zugleich die künstliche Blumenbinderei erlernen. Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Offerten sub H 1265 M an Haasenstein & Vogler in Montreux. [377]

Offene Stelle.

387] Eine intelligente Dame gesetztem Alters, die der Wäschebranche kundig und event. den Verkehr mit Kundschaften zu pflegen versteht, findet dauernde Anstellung. — Offerten sub Chiffre C 387 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter, intelligent und fleißig, wünscht bei einer tüchtigen Kleidermacherin in die Lehre zu treten, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, neben Erlernung des Berufes auch Hausgeschäfte zu verrichten und in der Küche sich zu betheiligen. — Gef. Offerten sub Chiffre F 371 befördert die Exped. d. Bl. [371]

Ein junge Tochter

aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht eine Stelle zu größern Kindern in der welschen Schweiz. Offerten sub Chiffre R Z B 374 an die Expedition d. Bl. erbeten. [374]

Eine gebildete junge Tochter,

geschulte Bureau-Arbeiterin, mit Musik- und Sprach-Kenntnissen und auch zur Repräsentation befähigt, wünscht Stellung als Office-Dame oder Correspondentin, Secretairin etc., sei es in einem kaufmännischen Geschäft oder feinen Hotel. — Gef. Offerten sub Chiffre H H 388 befördert die Exped. d. Bl. [388]

Für eine arbeitsgewohnte, gut erzogene Tochter, die gut kochen und ein Haus in Ordnung halten kann, ist bei einer Schweizer-Familie in London gut bezahlte Stelle offen. Die Familie ist von Schweizern warm empfohlen für angenehmen Aufenthalt und gute Behandlung in jeder Beziehung. Die Reise wird vergütet. Für nähere Auskunft ist die Redaktion dieses Blattes bereit. [389]

Einer achtbaren Tochter der franz. Schweiz wäre Gelegenheit geboten, nebst Nachhilfe im Modengeschäfte die deutsche Sprache zu erlernen. Umgangssprache in gut Deutsch; auf Wunsch wöchentlich 2 Stunden. Absolut familiäre Behandlung; kleine Entschädigung. Offerten sub Chiffre B 386 befördert die Expedition d. Bl. [386]

Gesucht:

Eine Bonne (am liebsten eine Kindergärtnerin) zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren. — Anmeldungen mit Photographie und Zeugnissen unter Chiffre B D 366 sind an die Expedition d. Bl. zu senden. [366]

Für Eltern und Vormünder.

375] Eine gut erzogene Tochter hätte Gelegenheit, zugleich mit der Tochter vom Hause alle Vorkommnisse im Haushalt (gute bürgerliche Küche) unter sorgfältiger Leitung zu erlernen.

Vorzug für eine Tochter aus dem Welschland, für welche Verkehr in gut Deutsch. Freie Station.

Gef. Offerten sub Chiffre B 375 befördert die Expedition d. Bl.

Pension Holdener

Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3, 50 bis Fr. 4, 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich 302] Frid. Holdener-Walder.

In einer hübschen kleinen Stadt

am Bielersee werden bei einer geachteten Dame und ihrer Tochter noch einige junge Mädchen aufgenommen zur Erlernung der französischen Sprache, wobei man die Kurse eines berühmten Institutes besuchen könnte. Preis 700 Fr. per Jahr. Referenzen ertheilt Fräulein Kaiser, Lehrerin in Bern, und Herr Pfr. Quinche in Neuendorf. Gef. Offerten sub T 348 befördert die Expedition d. Blattes. [348]

Landaufenthalt.

Im appenzellischen Dorfe Urnäsch, das klimatisch so überaus günstig gelegen ist, werden in guter Familie Erholungsbedürftige für längere oder kürzere Zeit aufgenommen. Zu Milkuren und Bädern beste Gelegenheit. Bei einfachem, gutem Tisch und hellen, freundlichen Zimmern ist der Pensionspreis auf bloß Fr. 2. 50 per Tag gestellt.

Gef. Anfragen unter Ziffer 385 befördert die Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung. [385]

In einer kleinen Familie im Kanton Aargau würde während dem Jahre, wo die Tochter des Hauses in einem Pensionat abwesend ist, ein Mädchen von 16–18 Jahren als Stütze der Hausfrau aufgenommen. Dasselbe würde wie die Tochter des Hauses gehalten und hätte beste Gelegenheit, das Kochen und die Haushaltung zu erlernen. Eintritt sofort. — Offerten sub Chiffre W 334 befördert die Expedition d. Bl. [384]

Prager Milchschenken

prima Delikatesswaare, 3–6 Kilo schwer, offeriren franko per Post à Fr. 2. 50 per Kilo

Gebrüder Martin, Comestibles, 345] Davoserhof, Landquart.

Bei Abnahme von mindestens 10 Kilo liefert franko ächten

Frühjahrshonig à Fr. 1. 60, Sommerhonig à Fr. 1. 50

per Kilo [376]

Roniger-Blatt, Rheinfelden.

Knaben-Anzüge

versenden zur Auswahl [205] für jedes Alter passend

Wormann Söhne

— St. Gallen —

Herrenkleider - Garderoben - Geschäft. Angabe des Alters | Illustrierte Kataloge genügt. | gratis.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrikat, schon von Fr. 1. 50 an der Meter, versendet flüß- und roben- weise franko die Fabrik's-Niederlage von Louis Nigler in Zürich. — Muster bereitwillig. [312]

ZUOZ — Oberengadin.

Kurhôtél Concordia

1748 Meter ü. M.

Kurhôtél Concordia

Kaltwasserheilanstalt.

Indicationen: **Bleichsucht, Blutarmuth, Rhachitis, Scrophulosis, beginnende Phthisis, Magenaffectionen, chronischer Bronchialkatarrh, Reconvaleszenz nach Typhus und Malaria.**

Kurmittel:

1. Bewegung in der unübertrefflichen, reinen und leichtathmigen Alpenluft.
2. Warme und kalte Bäder, Douchen, Abreibungen, Wickelungen, Dampfkastenbäder.
3. Electrothérapie, Massage und Heilgymnastik.
4. Milchkuren.

[342]

Der äusserst ruhige, angenehme Aufenthalt in Zuoz wird besonders **schwächlichen Kindern, bleichsüchtigen Mädchen, blutarmen Frauen und nervös aufgeregten, überanstrengten Kauf- überhaupt Berufsleuten** empfohlen.

Pension Fr. 5. 50 per Tag, Zimmer von Fr. 2 an. Bedienung inbegriffen.

— Eröffnung 1. Juni 1899. —

Dr. Perregaux, Kurarzt.

Hermann Gilli, Propriétaire.

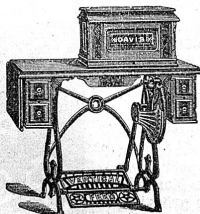
Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

London 1887: Ehren-Diplom.

Paris 1885: Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit u. Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das verticale Transportirsystem der Davis-Nähma-



schine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [93]

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

Das Diplom der Goldenen Medaille

der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1888 — den höchsten für Nähmaschinen erteilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in Rütli (Kant. Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Häkelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne

[315]

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbauswahl empfiehlt
Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
" 1/4 " " " " " " 1. 60
" 1/8 " " " " " " —. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

LIEBIG Company's

Fleisch-Extract

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

Kugens-Lager bei den Corap. für die Schweiz
Weber & Aldinger, L. Bernoulli
Zürich & St. Gallen, Basel
haben bei den grössten Colonial-
und Esswaren-Händlern, Drogeristen,
Apothekern etc. [20]

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: **Sulfur-Oliven-Oel** für Seifensiedereien, (O G 2234)
Oliven-Oel-Seife für Industrie- und Hausgebrauch,
1061] **Alizarin-Oel** für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.

Für Kinder genügt
1/4-1/2, für Er-
wachsene 1/2-1
Tam-Confitüre.
Schachtel Fr. 10 Ct.,
einzelne für 15-20 Ct.
nur in Apotheken.
Haupt-Depôt: Apoth.
C. Fingerhuth,
Neumünster-
Zürich.

Apoth. Kanoldt's
Tamar Indien
Aerztl. warm empfohl., ungeschäd., rein
pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende
Confitüre laxative
von angenehm erfrisch. Geschmack,
ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.
Allein leicht.
Appetitlich. — Wirkksam.

Seit Jahren in
Kliniken u. grösser.
Heil-Anstalten
gegen
Verstopfung,
Ekelanstrengung,
Vollblütigkeit,
Hämorrhoiden,
Migräne etc.
fortlaufend in An-
wendung.

[18]

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets:
 Für Auswahlsendungen
 angeben, wie das Maass genommen wurde.
 — Preisangabe erwünscht. —

Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.

[94]

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Sermann Scherer
Z. Kameelhof, St. Gallen.
 liefert
 pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
 Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
 Hose „ 5 „ 11. „ 6
 Hose „ 10 „ 14.25 „ 6
 Hose „ 15 „ 18. „ 6
 Preis-Courante und Stoffmuster
 gratis.
 Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

Flüssiges Gold u. Silber
 für Jedermann zum sofortigen Vergolden, Versilbern und Ausbessern von Rahmen, Holz, Metall, Glas, Porzellan u. allen erdenklichen Gegenständen. [326]
 Per Flasche sammt Pinsel à Fr. 2 versendet gegen Nachnahme oder vorherige Geldsendung das **Dépôt chem. Produkte, Brunn, Krautmarkt 26.** Engros-Abnehmer Rabatt.

Garnirte Damen- und Kinderhüte
 in stets reicher Auswahl, sowie
Trauerhüte
 empfiehlt zu billigsten Preisen
L. Künzler-Graf, Modes,
 Neugasse 28 — St. Gallen.
 Nach Auswärts gerne Auswahlsendungen.

THEE
 Kistenweise à Fr. 1.50 bis Fr. 3.50
 per Pfund.
 1 Kiste = ca. 30 Kilo netto.
Chinesisch-indische Import-
gesellschaft
 31 Kirchgasse Zürich Kirchgasse 31 [344]

Bündnertücher
 in grosser Auswahl, halb- und ganzwollene, glatte und faconirte, in braunmelirt, dunkel-, mittel- und hellgrau — letztere Nuance besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge — sowie feinvollige, zweitretige **Loden** für Frauenkleider empfiehlt gen. Abnahme bestens
J. Conrad Furger
 Manufacturenhandlung
 (Ma 1403 Z) **Chur.** [329]
 — Muster franco zu Diensten. —

Kein Kopfweh mehr!

Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei nervösem Kopfweh und Migräne schon nach einigen Minuten, bei sogen. Kater augenblicklich eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strapazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158]
 Vorrätig in Schachteln à Fr. 1.30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Keine Familie

welche Werth darauf legt, eine wirklich feine Tasse Kaffee zu trinken, sollte versäumen, dem Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit von Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken beizufügen. Dieses Gewürz verleiht dem Getränk, auch wenn es nur von einer billigeren Sorte Bohnen-Kaffee bereitet ist, den feinen, pikanten Geschmack und die wunder-volle Farbe des in Carlsbad crediten-ten, in der ganzen Welt berühmten Kaffees. [362-2]
 Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz ist in Colonialwaaren-, Drogen- und Delikatess-Handlungen zu haben.



Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchen-geräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in den bekannten Dépôts. — Preis 25 Cts. (H 4208 Q) Engros: **Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.** [22]

NEUESTE in Tricot - Tailles versenden zur Auswahl
Wormann Söhne, St. Gallen.
 Angabe der Taillesweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

AU BON MARCHÉ

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché“ als seines Titels wirklich würdig anerkannt.
 Jede Bestellung oder den Erwartungen nicht entsprechende Waare nehmen wir auf Verlangen ohne Schwierigkeit zum Umtausch oder gegen Werthersatz zurück.

PARIS.

Modewaaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln

267] die vollkommenste, reichste und eleganteste Auswahl vereint.

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Tailen, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damen-Hüte, Schuhwaaren, fertige Weisswaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Hemden, Möbel, Teppiche, Bettstellen und Bettwerke, Bett-, Reise- und Pferde-Decken, Pariser Artikel, Posamenterie- und Kramwaaren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaaren, Cravatten, Encas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w. **Billige und reelle Bedienung** ist der beständige Grundsatz der Firma „Au Bon Marché“. — Der gewissenhaften Durchführung dieses Principes verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserm Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Cataloge, Albums u. s. w. versenden wir franco per Post nach allen Welttheilen. **Waaren-sendungen nach der Schweiz**, deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen franco Fracht bis zum Bestimmungsorte resp. bis nächst gelegener Bahn- oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einiger in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikel; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. Die Magazine „Au Bon Marché“ speciell zur Betreibung eines Modewaaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen, und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris, mit Vorliebe besuchte Magazin. — Sein stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen, und seine fortwährend erweiterten Vergrösserungsbauten, welche letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der **Weltausstellung**, mehr als je, einen besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer geehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits, durch Erfahrung gewöhnt, das Haus „Au Bon Marché“ als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen, noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich noch im Auslande, und bitten wir unsere geehrten Kunden, sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist in der Weltausstellung 1889: 1) Klasse 18 Möbel-, Tapezier- und Decorateur-Arbeiten; 2) Klasse 35 Fertige Weisswaaren für Damen, Herren und Kinder; 3) Klasse 36 Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4) In der Ausstellung von National-Oekonomie vertreten.

Kradolfer & Salzmann in St. Gallen

empfehlen ihr umfangreichstes Lager in den verschiedensten neuen

Damen-Mäntel und Kinder-Confectionen

von den billigsten bis zu den feinsten Genres unter Zusicherung reellster Bedienung. [339]

Jersey-Tailen und Blousen

versendet in neuesten Genren zu sehr vortheilhaften Preisen durch die ganze Schweiz zur Auswahl **ohne Nachnahme**
 Abonnentinnen dieses Blattes: (B 2768)

Au Bon Marché, Markt 52, Bern.

Wir bitten, Farbe und ungefähre Grösse und genaue Adresse anzugeben. [245]

Nelkenzüchterei Solothurn.

Alb. Rust-Wiss

(Nachf. von Jos. Wiss, Gärtner)
 356] empfiehlt schöne, starke (S88Y)

Nelkenmargotten:

I. Auswahl . . . à 50 Cts. per Stück.
 II. „ . . . à 30 „ „
 III. „ . . . à 15 „ „



Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd. gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern 1/4 Ko. à Fr. —. 60
 Bessere Bettfedern „ „ „ —. 80
 Gute Entenfedern „ „ „ 1.25
 Flaumige Entenfedern „ „ „ 1.60
 Halbflaum „ „ „ 1.85
 Sehr feine fl. Federn „ „ „ 2.20
 Flaum „ „ „ 3. —
 u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungs-Anstalt.

Reinigungs-Dampf- und Dörrmaschinen

neuesten Systems.

Auf Verlangen Muster sofort. [76]

Vorzüglichste Qualität.

Sprüngli's
PULVER-
CHOCOLADE
 Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6]

Das beste Heilpflaster

gegen Flechten, böartige Geschwüre, Hautausschläge, Geschwülste, Salzfluss, Frostschäden, Entzündungen u. alle derartigen Uebel ist das seit langen Jahren berühmte und glänzend bewährte **Schrader'sche Pflaster (Indianpflaster)** von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. In **3erlei Nummern**, deren Verwendung aus der Jedermann gratis und franko zu Diensten stehenden Broschüre zu sehen ist. [126]

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.), Bischofzell (v. Mural), Flawyl, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sünderhauf), Rorschach (Rothenhäuser), Schaffhausen (Pfähler und Fiez z. Klopfer), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut a. Kreuzpl., Lavater z. Elephant, Lilienkron a. Weinpl., Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).